

## Spektakuläre Aktionen mahnen Menschenrechte an

Erlanger Gruppe von Amnesty International feierte 40. Geburtstag im Pacellihaus - Heide Mattischeck hielt Festrede - 15.12.2008

**Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (ai) setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein. Seit 40 Jahren gibt es auch eine ai-Gruppe in Erlangen. Sie feierte im Pacelli-Haus ihr Jubiläum.**

- Anzeige -

«Amnesty International hat ein Auge auf die Menschenrechte in aller Welt und richtet unser aller Augen auf die Verfehlungen der Mächtigen.» So fasste Bürgermeisterin Elisabeth Preuß die Arbeit der Menschenrechtsorganisation zusammen, die seit 40 Jahren in Erlangen vertreten ist.

Dieses Jubiläum wurde mit einer Festveranstaltung im Pacelli-Haus gebührend gefeiert. Aber nicht nur die Erlanger ai-Gruppe, die momentan etwa 90 Mitglieder zählt, hatte Geburtstag, auch die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» wurde am 10. Dezember 1948 verabschiedet und ist somit nun 60 Jahre alt.

Die SPD-Politikerin und ehemalige Bundestagsabgeordnete Heide Mattischeck betonte in ihrer Festrede den zentralen Anspruch dieser Erklärung, die Menschenwürde zu wahren und zu schützen. Obwohl die Umsetzung in aller Welt wegen fehlender Kontroll- und Durchsetzungsmechanismen noch in weiter Ferne liege, sei die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» eine wichtige Grundlage für die demokratischen Verfassungen.

Natürlich wurde Angesichts des Jubiläums in Erlangen ein Blick in die Vergangenheit geworfen.

Kassenwart Martin Hoheisel ließ noch einmal die spektakulärsten Aktionen der vergangenen 40 Jahre Revue passieren. Dazu gehörte sicher die Protestaktion «Verschwindenlassen», für die sich 1988 ai-Mitglieder vom Infostand weg von Vermummten auf einen Laster zerren und «entführen» ließen, und das 100 Meter lange Transparent mit den Namen von Hingerichteten, das durch Erlangen getragen wurde.

### Asylbewerber aufgenommen

Auch das sehr individuelle Engagement von Veronica Finckh wurde gewürdigt, deren Familie über Jahre immer wieder Asylbewerber in ihrem Haus aufnahm. Die einzelnen Gruppen stellten ebenfalls ihre Arbeit und ihre Erfolge vor. So ist es dem großen Einsatz der Russlandgruppe zu verdanken, dass in Erlangens Partnerstadt Wladimir eine der ersten ai-Gruppen Russlands gegründet wurde.

Aber die Erlanger ai-Mitglieder wollen sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern planen bereits das Jahr 2009.

Die aktive Hochschulgruppe, die 2006 von Hanna Hartberger gegründet wurde, veranstaltet im Januar den Filmabend «Trade - Willkommen in Amerika». Ulrike Pfeifenberger, die den Arbeitskreis «Gegen Menschenrechtsverletzungen an Frauen» leitet, wird wieder Aktionen für den Weltfrauentag am 8. März organisieren, diesmal voraussichtlich zum Thema Südafrika. se